

## ■ *Leserforum*

# „Nicht so viel teurer“

Zum Info-Abend im Koems in Sachen 380-kV-Stromtrasse schreibt die Interessengemeinschaft „Vorsicht, Hochspannung“:

„Ist die gasisolierte Leitungstechnik (GIL) wirklich acht- bis zehnmal teurer als eine Freileitung, wie es die Expertenrunde (...) uns glauben machen wollte? Erst kürzlich kam aus dem Hause Siemens (...) die Angabe, die Leitung sei vier- bis sechsmal so teuer. Hierbei wurden bisher nur die reinen Errichtungskosten berücksichtigt (...). Wirtschaftlichkeitsberechnungen basieren aber auch auf anderen Faktoren: Enteignungsverfahren (und damit verbundene Kosten), gegen das Verfahren geführte

## ■ „Bitterer ■ Nachgeschmack“

Prozesse (...), Wertverluste der Grundstückseigentümer und wesentlich geringere Energieverluste der Leitung, um hier nur einige zu nennen.

Werden diese Faktoren mit berechnet, wird der Faktor vier bis sechs erheblich sinken, und man wird feststellen, dass die Kosten für eine Erdverlegung nicht wesentlich über denen einer Freileitung liegen. Die Genehmigungsbehörde ist jetzt gefordert, im Raumordnungsverfahren eine Wirtschaftlichkeitsprüfung über die gesamte Nutzungsdauer mit Darstellung aller Betriebs- und Nebenkosten als neutrales Gutachten anfertigen zu lassen. (...)

Will man der E.ON das letzte Argument, das gegen eine Erdverkabelung spricht, gar nicht nehmen? Vielleicht hat die Firma Siemens bei ihrer Präsentation in Harpstedt den Kostenfaktor zugunsten der E.ON ja nach oben korrigiert. Dieser Eindruck wurde (...) jedenfalls geweckt und hinterließ bei den Zuhörern einen bitteren Nachgeschmack.“